

Öffentlichkeitsarbeit

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 13. Oktober 2006, 18:11

Nunja ich hatte MMORPGs hinter mir, ich habe Browsergames (Ogame, KuM, Inselkampf etc.) hinter mir und letztlich bin ich hier gelandet. Der Unterschied...wenn wir jetzt primitiv bleiben...zwischen MNs und RPGs ist einfach, dass das RPG mehr die Fantasy und Sci-Fi Ebenen anspricht weil die meisten RPGler ihre Flucht aus der realen Welt...psychologisch gesehen...bewerbstelligen wollen. RPGler kompensieren ein langweiliges Leben mit handlungsreichen Texten, während MNler sich wie bereits erwähnt mit soziologischen und politischen Themen auseinandersetzen wollen. Es ist eine Interessensfrage und ich will nicht leugnen, dass RPGler in den MNs falsch sind. Im Gegenteil...man kann die MNs nicht auf die Bereiche Politik und reale Gesellschaft beschränken, auch wenn es gerade das ist, was eingefleischte Rollenspieler davon abhält, in einer MN mit zu wirken. Ich selbst betreibe seit einigen Jahren Rollenspiel und ich habe viele Menschen beobachtet, die meinen, dass ihnen derartiges einfach nicht interessiert. Ich denke, dass es hier einfach am eingeschränkten Interessensfeld eines Rollenspielers liegt. Zumindest konnte ich bisher bei MNlern weitaus mehr Interesse für Rollenspiel feststellen als bei Rollenspielern ein Interesse für MNs. Der Rollenspieler vermisst einfach die Kreativität an einer realitätsnahen Simulation...aber gerade das was der Rollenspieler zumeist macht ist eine immerwährend gleiche Handlung. Man spielt entweder einen kompletten Anfänger oder einen Helden und erlebt ein Abenteuer in Form von Wanderung und Aufträgen...kann man beliebig ausschmücken, kommt jedoch meistens aufs Selbe raus.

Achja, Raffamoneti war meines Erachtens ein genial gespielter Charakter. Sein Problem war die recht direkte Art auf andere IDs zuzugehen. Er hat einen Wunsch mit falschen Schleifchen verpackt und das stößt in der realen Hälfte des MN-lings einfach gerne auf Widerspruch.